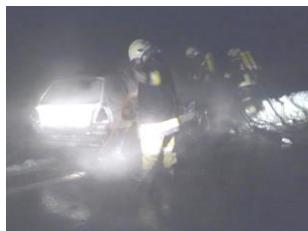


VU mit vermutlich eingeklemmter Person - LH55



Göpfritz/Wild - Die Freiwillige Feuerwehr Göpfritz wurde am Mittwoch, dem 17. März 2010 um 02.48 Uhr, von der Landeswarnzentrale NÖ mittels Sirenenalarm zu einem Verkehrsunfall mit vermutlich einer eingeklemmten Person auf der LH55 alarmiert.

Unter der Einsatzleitung von HBI Franz Litschauer rückten umgehend Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Göpfritz/Wild mit RLFA 2000, TLF 1000, LFA, KDOF und Abschleppachse zu der angegebenen Einsatzadresse aus.

Doch bereits bei Anfahrt änderte sich die Einsatzsituation dramatisch - via Funk wurde den Einsatzkräften mitgeteilt, dass aus dem Unfallfahrzeug bereits Flammen schlagen und vermutlich noch eine Person im Fahrzeug sein soll.

An der Einsatzstelle angekommen wurden, noch während der Erkundung durch den Einsatzleiter, durch die Besatzung des RLFA 2000 Feuerlöscher und ein HD Rohr in Stellung gebracht. Das Unfallfahrzeug stand zu diesem Zeitpunkt bereits in Vollbrand, man konnte allerdings im ersten Moment aufgrund der starken Rauchentwicklung nicht erkennen ob tatsächlich noch eine Person im Fahrzeug war. Die Besatzung des TLF 1000 stellte in weiterer Folge die Reserve dar und blieb in Bereitschaft, bzw. wurde durch die Besatzung des LFA die Absicherung der Einsatzstelle sichergestellt.

Im Laufe der Löscharbeiten konnte dann festgestellt werden, dass sich zum Glück keine Person mehr im Fahrzeug befand, allerdings gab es auch keine Spur vom Lenker des Unfallfahrzeuges - die weiteren Ermittlungen werden durch die Polizei durchgeführt.

Während der Löscharbeiten ist auch die Feuerwehr Almosen am Unfallort eingetroffen. In Absprache mit dem Einsatzleiter und der Polizei wurde das Unfallfahrzeug anschließend mittels der Seilwinde des RLFA 2000 aus dem Graben gezogen und anschließend von der Unfallstelle verbracht.

Um ca. 03.50 Uhr waren alle Arbeiten abgeschlossen und sämtliche Einsatzkräfte konnten wieder ins Feuerwehrhaus einrücken und die Einsatzbereitschaft herstellen.

